

In fast familiärem Umfeld tanzen

Jens Dobokay hat den TSC Membrechtshofen gegründet

Rheinau ist eine lebendige Stadt. Wir stellen in einer kleinen Serie Menschen vor, die hier etwas bewegen. Und lassen sie ihren Tipp zur Ortszettel abgeben. Heute: Jens Dobokay.

VON JOSEF BUDAI

Seit anderthalb Jahren ist Jens Dobokay Vorsitzender des neu gegründeten Tanzsportclubs Membrechtshofen. Angefangen hat seine sportliche Karriere allerdings auf dem Handballfeld, wie es sich für einen richtigen Membrechtshofener gehört. Doch er merkte bald, dass Handballspielen ihm doch nicht so liegt und dass er eher »Musik im Blut« hat, was er auch in seiner längeren Zugehörigkeit zur Akkordeongruppe Rhein-au unter Beweis stellte.

»Mit dem Tanzen ging es so richtig als Achtzehnjähriger los« erinnert sich Dobokay. »Da habe ich mit Kumpels einen Tanzkurs besucht, und fortan waren wir bei Tanzveranstaltungen in der Region unterwegs.« Später landete er beim TSC Offenburg, wo er den Tanzsport auch leistungsmäßig betrieb. Dann wechselte er zum TSC Achern, wo es ihm neben den Standardtänzen insbesondere auch der Formationstanz angetan hatte. Und da man sich beim Tanzen näher kommt, lernte er auf dem Acherner Parkett auch seine jetzige Ehefrau Sibylle kennen.

Zusammen schaffte das junge Tanzpaar den Aufstieg in die Oberliga und tanzte erfolgreich bei Landesmeisterschaften und nam-

haften Turnieren.

Vor sechs Jahren gründete Jens Dobokay die Tanzabteilung beim TuS Membrechtshofen, die in der Folgezeit einen stetig wachsenden Mit-

gliedern dabei von der Erfahrung des Tanzpaares, das neben der Organisation auch den Trainingsbetrieb leitet.

Die deutlich gestiegene Zahl der Mitglieder – inzwischen sind es rund 100, von Baden-Baden bis Kehl – war dann auch einer der Gründe, einen eigenen Verein zu gründen. Dabei steht die ungezwungene Freude am Tanzen in fast familiärem Umfeld im Vordergrund, obwohl der Leistungsgedanke nicht verdrängt wird, betont Dobokay.

Stolz ist er auf die 2005 gegründete Latein-Formation, die auch bereits erfolgreiche Auftritte verzeichnen konnte. Für das aktuelle Training hat man sich nun professionelle Musik besorgt – mit dem Thema »James Bond« – und ist gerade dabei, den »richtigen Takt« zu finden.

Premiere könnte man vielleicht schon im Januar feiern, wenn die Rheinauer Varieté-Nacht ansteht, so das Ziel von Jens Dobokay. Gebastelt wird derzeit auch am Entwurf für ein Tanz-Projekt am Anne Frank-Gymnasium.

Tänzerisch müssen die Dobokays derzeit allerdings erst mal etwas kürzer treten, denn Söhnchen Samuel, der im Juli das Licht der Welt erblickte, genießt nun zu Recht die ganze Aufmerksamkeit der stolzen Eltern. Die Tanzschuhe sollen allerdings nicht allzu lange am Nagel hängenbleiben.

Und am Donnerstag werden die TSC-

Mitglieder erst einmal die Laufschuhe schnüren, um mitzuhelfen, die Ortszettel für

Rhein-au zu gewinnen, so Jens Dobokay sieges-sicher.

